

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 91 (1984)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Lupe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

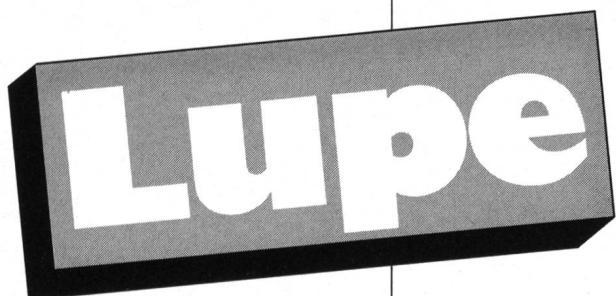
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Vorsätze

Haben Sie an Neujahr auch gute Vorsätze gefasst? Haben Sie sich etwa vorgenommen, zukünftig im Gespräch mit Ihrem Arbeitskollegen aufmerksam zuzuhören statt nur zu überlegen, wie Sie ihm beweisen können, dass Ihre eigene Meinung richtig ist? Haben Sie sich dazu entschlossen, von jetzt an Ihre Tagesarbeit zu planen, statt sich durch Telefongespräche, Besuche, Unterbrechungen und drängende Termine von einer Tätigkeit zur andern hetzen zu lassen? Haben Sie sich vorgenommen, nicht nur zu tadeln, wenn ein Auftrag schlecht ausgeführt worden ist, sondern für besondere Leistungen auch einmal Anerkennung auszusprechen? Sind Sie der festen Absicht, sich in Zukunft bewusst zu freuen, sich dazu sogar Zeit zu nehmen, auch wenn immer genügend Anlass dazu wäre, sich zu ärgern?

Oder haben Sie aufgehört, gute Vorsätze zu fassen? Aus der Erfahrung, dass man ihnen ja dann meistens doch nicht treu bleibt. Weil Sie lieber laufend Ihr Leben bewusst gestalten, als in den arbeitsfreien Tagen um die Jahreswende Entschlüsse zu fassen, die dann in der harten Wirklichkeit des Alltags doch nicht bestehen können.

Bei den Vorsätzen, welche wir fassen oder nicht fassen, bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen Hoffnung und Resignation. Hoffnung, solang sie begründet ist, kann den Menschen zu grossen Taten beflügeln. Sie erleichtert ihm auch, einen gegenwärtig unbefriedigenden Zustand zu ertragen. Resignation hingegen tritt ein, wenn ein Mensch einsehen muss, dass er mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln seine Ziele nicht erreichen kann.

Sicher ist es keine schlechte Gewohnheit, den Jahreswechsel zum Anlass zu nehmen, einmal grundsätzlich über sein Leben nachzudenken. Bilanz zu ziehen über Gefreutes und Ungefreutes, über Erreiches und enttäuschte Hoffnungen. Und zu überlegen, was man gern ändern möchte. Nicht alles lässt sich so leicht beeinflussen. Entscheidend ist, dass ich herausfinde, wo ich Einflussmöglichkeiten habe. Wenn ich mich mehr auf die Möglichkeiten konzentriere als auf die Hindernisse, kann ich oft viel mehr erreichen, als ich auf den ersten Blick vermutet hätte. Der gute Vorsatz besteht dann darin, dass ich mir vornehme, die sich mir bietenden Möglichkeiten wahrzunehmen. So wie es in einem alten Gebet prägnant formuliert ist: «Gib mir die Kraft, das zu ändern, was ich ändern kann, die Gelassenheit, das anzunehmen, was ich nicht ändern kann, und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden». Wer sich von dieser Haltung leiten lässt, wird weder gegen Windmühlen kämpfen noch in Resignation verfallen. Er wird seinen Beitrag dazu leisten, dass 1984 ein gutes Jahr wird.

Observator